

Schnelltests an der Schule

Als erste Schule in Graubünden setzt das Lyceum Alpinum Zuoz Corona-Schnelltests ein. Die Testreihe fand gestern am ersten Schultag nach den Herbstferien statt. Prompt wurden zwei Jugendliche und eine Lehrperson positiv getestet und vor der Integration in die Schulgemeinschaft isoliert. «Wir wollen unbedingt verhindern, dass wieder Fernunterricht eingeführt werden muss», sagt Rektor Christoph Wittmer zu den zusätzlichen Sicherheitsmassnahmen mit Schnelltests. Die Anwendung von Schnelltests am Lyceum Alpinum erfolgt in Absprache mit der Kantonsärztin im Rahmen eines Pilotprojekts. Die Kosten trägt die Schule. (fh)

Lyceum checkt neu mit Schnelltests

Mit Schülern und Lehrpersonen aus über 40 Nationen ist das Lyceum Alpinum Zuoz die internationalste Mittelschule in Graubünden. Auf die rasante Zunahme der Corona-Fallzahlen reagiert die Privatschule als erste Schule im Kanton mit Schnelltests.

von Fadrina Hofmann

Mit den steigenden Zahlen der Corona-Fälle ist auch die Schule wieder stärker gefordert. Im Oberengadin mussten bereits vor den Herbstferien gleich drei Schulen temporär wieder auf Fernunterricht umstellen, weil mehrere Personen positiv getestet wurden. Die Situation in den Nachbarinstitutionen war für das Lyceum Alpinum in Zuoz ein deutliches Warnsignal. «Damit wir am Lyceum Alpinum sicher in den Winter gehen und unseren Beitrag zur Abflachung der Kurve im Engadin leisten können, sind einige Anpassungen notwendig», schreibt die Schulleitung im jüngsten Newsletter an Eltern und Schülerschaft. Im Wesentlichen sei ein «Ruck» notwendig, damit sich wieder alle der Situation bewusst werden.

Ein Screening der Gemeinschaft

Nebst den gängigen Sicherheitsmassnahmen wie Hygiene und Abstand, Masken oder regelmässiges Lüften geht die Schule noch einen Schritt weiter. «Wir werden erstmals Schnelltests einsetzen», informiert die Schulleitung. Der SARS-CoV-2 Rapid Antigen Test von Roche liefert das Resultat in 20 Minuten. «Wir haben diesen Schritt sorgfältig vorbereitet und mit dem BAG und der Kantonsärztin besprochen», so die Schulleitung. Die Schnelltests sol-



Innovative Wege: Mithilfe von Schnelltests will das Lyceum Alpinum möglichst rasch bei positiven Corona-Fällen intervenieren können.

Bild Archiv

len ein «Screening der Gemeinschaft» ermöglichen. Bei einem positiven Resultat und bei Symptomen wird das Lyceum ergänzend einen herkömmlichen Labortest durchführen.

Kontrolliert werden alle, auch die externen Schülerinnen und Schüler sowie die Mitarbeiter, aber niemand wird genötigt, den Test zu absolvieren. Die Kosten für diese Tests übernimmt die Schule. Ein Schnelltest kostet sieben

Franken, das Lyceum hat 300 Schülerinnen und Schüler. «Mit den Schnelltests können wir schneller intervenieren», sagt Rektor Christoph Wittmer. So wurden bei den ersten Schnelltests gestern Morgen prompt zwei Jugendliche und eine Lehrperson positiv getestet und vor der Integration in die Schulgemeinschaft isoliert. «Wir wollen unbedingt verhindern, dass wieder Fernunterricht eingeführt werden

muss», sagt Wittmer. Bis die Ergebnisse aller Schnelltests jeweils vorliegen, gelten spezielle Sicherheitsvorkehrungen in allen Bereichen der Schule.

Eine Quarantäne ist nicht notwendig – ausser in der kurzen Phase bis zum ersten Testresultat. «Der Unterricht findet normal statt, aber die Maske muss immer getragen werden», so lautet die Weisung.

Teilnahme an Covid-19-Symposium

Eine gute Nachricht gibt es im Zusammenhang mit der Pandemie dennoch. Zehn Schülerinnen und Schüler des Lyceum Alpinum dürfen sich nämlich an einem internationalen Forschungsprojekt zu Covid-19 beteiligen. Auf der Basis von Interviews mit Schülerinnen und Schülern und mit Lehrpersonen entwickeln sie Strategien, wie die Jugend ebenfalls einen Beitrag zur Lösung der Coronakrise im lokalen und internationalen Kontext beitragen könnte.

«Selber mitdenken und mitwirken, statt zum Opfer zu werden, lautet die Devise», meint Wittmer. Das Lyceum Alpinum wurde eingeladen, die Ergebnisse dieser Arbeit auf einem weltweiten Covid-19-Symposium vorzustellen, das für den 10. November geplant ist. Das Symposium wird unter anderem von MIT Operation Research, Stanford Medical School, Cambridge Trinity College, der SwissRe und dem Weltwirtschaftsforum unterstützt.

Die Schnelltests sind ein Pilotprojekt

Das Lyceum Alpinum Zuoz ist die **erste Schule in Graubünden**, welche Schnelltests einsetzt. Das Lyceum hat auch bis anhin schon bei allen Schülern PCR-Tests durchgeführt. «Die Screening-Untersuchungen am Lyceum machen nur Sinn, weil es einerseits **relativ wenig Aussenkontakte** gibt und andererseits sie Teil eines **sehr umfassenden Schutzkonzeptes** sind», schreibt die Kommunikationsstelle Coronavirus Kanton Graubünden auf Anfrage. Es müsse betont werden, dass Screening-Untersuchungen, mit oder ohne Schnelltests, ein Schutzkonzept höchstens ergänzen und keinesfalls ersetzen können. «**Es besteht eine erhebliche Gefahr einer falschen Sicherheit**», heisst es weiter.

Die Schnelltests in der Schweiz sind **noch nicht zugelassen**. Die Anwendung am Lyceum Alpinum Zuoz findet in Absprache mit der Kantonsärztin im Rahmen eines Pilotprojektes statt, wobei die Kosten durch die Schule getragen werden. Die Abnahme des Tests erfolgt durch die Ärzte der Schule. (fh)